



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Dieburger
Stadtverordnetenversammlung

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Harald Schöning

22.10.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Schöning,

wir bitten um Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung der
Stadtverordnetenversammlung am 18.11.2021:

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Lückenschluss des Auenverbundes entlang der Gersprenz in Dieburg

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt:

Die Fläche im Bereich zwischen dem Glaubersgraben und der Gersprenz von der Erlesmühle bis zur Gemarkungsgrenze Münster (siehe schwarz gestrichelte Fläche im anliegenden Plan) wird wie im Flächennutzungsplan vorgesehen zu einer Auenverbundlandschaft umgestaltet. Die Maßnahme soll im Zuge der erforderlichen Ausgleichmaßnahmen für künftige Neubaugebiete der Stadt Dieburg in einzelnen Teilabschnitten umgesetzt werden.

Begründung und Ausführungsbeschreibung:

Im Zuge der Umsetzung der Neubaugebiete ist es erforderlich, die entstehenden Defizite der Maßnahmen in Bezug auf Umwelt und Natur mittels Ausgleichmaßnahmen zu kompensieren. Hierzu werden die verursachten Defizite an Natur und Umwelt mittels eines Punktsystems ermittelt. In den zurückliegenden Jahren wurde dieser Ausgleich auf Flächen der Dieburger Gemarkung durchgeführt. Es handelte sich hier zum Beispiel um Maßnahmen im Bereich des Kleinen Hörmes und der Anlage von neuen Hochstamm-Obstwiesen im Südwesten von Dieburg. In der jüngsten Vergangenheit wurden diese erforderlichen Ausgleichmaßnahmen leider nicht mehr auf der Gemarkung der Stadt Dieburg durchgeführt, sondern durch Ankauf von Ökopunkten in teilweise weit entfernten Gemarkungen der Nachbarkommunen (zum Beispiel in Schaafheim) abgelöst. Im Flächennutzungsplan ist im Bereich Gersprenz ein Auenverbund vorgesehen. Dieser ist bereits zwischen der Mainmündung bei Stockstadt bis Münster und zwischen Klein-Zimmern bis Groß-Bieberau in den letzten Jahren fast flächendeckend hergestellt worden. Im Bereich der Dieburger Gemarkung gibt es ebenfalls Teile eines Auenverbundes im Bereich Landschaftsschutzgebiet am Ende der Rheingaustraße, dem Wolfgangsee und am Großen und Kleinen Hörmes. Die

von uns vorgeschlagene Fläche ist bereits als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und könnte im Zuge einer Ausgleichbilanzierung für künftige Baugebiete mit verhältnismäßig kleinen, überschaubaren Maßnahmen zum Auenverbund umgestaltet werden. Das Gelände befindet sich zum Teil bereits im Eigentum der Stadt Dieburg. Die restlichen Flächen könnten durch einen Flächentausch mit den Eigentümern in den Besitz der Stadt Dieburg übergehen. Hierzu könnten die im letzten Jahr erstandenen Flächen im Bereich Urberacher Weg zum Tausch angeboten werden. Auch nach der Umgestaltung ist das Gelände als landwirtschaftliche Nutzfläche geeignet, jedoch nur noch als extensive, naturnahe Grünlandnutzung für Weidehaltung und Heuernte.

Die neugestaltete Auenlandschaft könnte über einen kleinen Bachlauf, der oberhalb des Wehrs der Mörsmühle an die Gersprenz mittels eines Überlauf-Bauwerks angeschlossen würde, mit Wasser versorgt werden. Dieser Bach könnte bei Hochwasser die Wiesen überfluten. Der Überlauf und Ablauf der Feuchtwiesen würde dann im Bereich der Gemarkungsgrenze zu Münster in die Gersprenz geleitet. Die Überflutungsflächen würden im Frühjahr als Laich-Gewässer für Amphibien dienen und Vögeln als Lebensraum und Rückzugsgebiete zur Verfügung stehen. Vergleichbare Flächen sind bereits zwischen Münster und Hergershausen und in Reinheim (Reinheimer Teich) vorhanden. Durch die Umgestaltung zu einer Auenverbundfläche würde nicht nur die Natur mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt profitieren, sondern auch die Dieburger Bürger:innen, die das Gebiet für ihre Spaziergänge und für die Beobachtung der Tierwelt, gegebenenfalls über Aussichtsplattformen, nutzen könnten. Der Reinheimer Teich zeigt, wie stark diese Flächen von Menschen zur Erholung genutzt werden. Ein weiterer Vorteil wäre, dass sie in Zukunft auch als Rückstaufläche für Hochwasser bei Starkregenereignissen dienen kann und somit auf natürliche Weise vor Überschwemmungen schützt. Wie wichtig die Bedeutung der Flussauen, ihre Regenrückhaltefunktion durch Freihaltung von Bebauung und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung für Mensch und Natur sind, wurde mit den Starkregenereignissen und den verheerenden Folgen in den Hochwassergebieten mehr als deutlich erkennbar. Somit könnte die Stadt Dieburg einen Beitrag zum Schutz und zur Verbesserung der Natur und Umwelt und dem Hochwasserschutz leisten und dies mit finanziellen Mitteln, die sie ohnehin für die Ausgleichmaßnahmen für künftige Neubaugebiete aufbringen müsste. Zusätzlich würde sich ein attraktives Angebot für Erholungssuchende zur Nutzung der neuen Auenfläche ergeben.

Für die Fraktion
Kerstin Memminger
Christian Stöveken

Anlage: Plan des Gebietes